

Inhalt

- 1 Einleitung — 1**
 - 1.1 Forschungsgegenstand — 1
 - 1.2 Theoretische Überlegungen — 7
 - 1.2.1 Ansätze der Verlagsgeschichtsschreibung — 8
 - 1.2.2 Wissenschaftsverlage im gesellschaftlichen System — 10
 - 1.2.3 Wissenschaftsverlage als Unternehmen — 12
 - 1.2.4 Die Akteure in den Wissenschaftsverlagen — 14
 - 1.2.5 Parallelverlage als Phänomen der deutschen Teilung — 15
 - 1.3 Forschungsstand und Quellenlage — 17
 - 1.3.1 Forschungen zur Buchhandelsgeschichte — 17
 - 1.3.2 Forschungen zur Zeit- und Wirtschaftsgeschichte — 20
 - 1.3.3 Archivalische Quellen — 21
 - 1.3.4 Weitere Quellen — 22
 - 1.4 Analyserahmen und Thesen — 23
 - 1.5 Methodik und Gliederung — 26

- 2 Die acht wissenschaftlichen Parallelverlage — 29**
 - 2.1 Akademische Verlagsgesellschaft Geest & Portig — 30
 - 2.1.1 Von der Gründung bis zur Zeit des Nationalsozialismus — 30
 - 2.1.2 ›Arisierung‹ der Firma und Emigration der Eigentümer — 31
 - 2.1.3 Weiterarbeit in Leipzig nach 1945 — 32
 - 2.1.4 Neugründung in Frankfurt am Main 1953 — 34
 - 2.1.5 Die weiteren Entwicklungen in Leipzig und Frankfurt am Main — 35
 - 2.2 Johann Ambrosius Barth — 36
 - 2.2.1 Von der Gründung bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs — 36
 - 2.2.2 Weiterarbeit in Leipzig nach 1945 — 37
 - 2.2.3 Etablierung einer Geschäftsstelle in München — 39
 - 2.2.4 Die weiteren Entwicklungen in Leipzig und München — 40
 - 2.3 Gustav Fischer — 42
 - 2.3.1 Von der Gründung bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs — 42
 - 2.3.2 Weiterarbeit in Jena nach 1945 — 42
 - 2.3.3 Gründung einer Zweigstelle in Stuttgart — 43
 - 2.3.4 Übersiedlung der Verlegerin nach Stuttgart und Enteignung — 44
 - 2.3.5 Die weiteren Entwicklungen in Jena und Stuttgart — 45
 - 2.4 S. Hirzel — 46
 - 2.4.1 Von der Gründung bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs — 46
 - 2.4.2 Drei Standorte nach 1945 — 46
 - 2.4.3 Die weiteren Entwicklungen in Leipzig und Stuttgart — 48
 - 2.5 Carl Marhold — 49

- 2.5.1 Von der Gründung bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs — 49
- 2.5.2 Weiterarbeit in Halle nach 1945 — 49
- 2.5.3 Übersiedlung des Verlegers nach West-Berlin — 50
- 2.5.4 Die weiteren Entwicklungen in Halle und West-Berlin — 52
- 2.6 Theodor Steinkopff/Dr. Dietrich Steinkopff — 53
- 2.6.1 Von der Gründung bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs — 53
- 2.6.2 Weiterarbeit in Dresden nach 1945 — 54
- 2.6.3 Entstehung der Zweigstelle und des neuen Verlags im Westen — 55
- 2.6.4 Die weiteren Entwicklungen in Dresden und Darmstadt — 58
- 2.7 B. G. Teubner — 59
- 2.7.1 Von der Gründung bis zur Zeit des Nationalsozialismus — 59
- 2.7.2 Eigentumsverhältnisse und Entwicklung nach 1933 — 60
- 2.7.3 Weiterarbeit in Leipzig nach 1945 — 61
- 2.7.4 Etablierung westlicher Zweigstellen und Flucht der Eigentümer — 63
- 2.7.5 Entwicklung der Eigentumsverhältnisse in den Leipziger Firmen — 65
- 2.7.6 Wiedereintritt der Linie Ackermann in die Firma — 67
- 2.7.7 Neuordnung der Firmenverhältnisse in Stuttgart — 68
- 2.7.8 Auseinandersetzungen zwischen den Standorten
in Leipzig und Stuttgart — 71
- 2.7.9 Die weiteren Entwicklungen in Leipzig und Stuttgart — 72
- 2.8 Georg Thieme — 72
- 2.8.1 Von der Gründung bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs — 72
- 2.8.2 Neubeginn des Verlegers in der amerikanischen Zone — 73
- 2.8.3 Weiterarbeit im Leipziger Verlag — 74
- 2.8.4 Die weiteren Entwicklungen in Leipzig und Stuttgart — 76
- 2.9 Resümee — 77

- 3 Politik, Wirtschaft und Verlagswesen nach 1945 — 79**
- 3.1 Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg — 80
- 3.1.1 Gesamtdeutsche Perspektive versus Teilung — 81
- 3.1.2 Zwei deutsche Staaten – eine deutsche Frage — 83
- 3.1.3 Wirtschaftliche und wirtschaftspolitische Entwicklungen — 91
- 3.1.4 Alliierte Wirtschaftspolitik — 91
- 3.1.5 Kapazitäten in der Buchbranche — 92
- 3.1.6 Der Weg in die Planwirtschaft: SBZ/DDR — 93
- 3.1.7 Wirtschaftswunder und -förderung: Westzonen/Bundesrepublik — 103
- 3.1.8 Nötigung und Flucht: Firmenabwanderungen — 106
- 3.2 Der deutsch-deutsche Buchhandel — 108
- 3.2.1 Anfänge des interzonalen (Buch-)Handels — 109
- 3.2.2 Abkommen und Charakteristika des innerdeutschen Handels — 112
- 3.2.3 Bücher im Kontext der Handelsabkommen — 114
- 3.2.4 Ausgestaltung des innerdeutschen Buchhandels — 119

- 3.2.5 Funktionen und Bedeutung des innerdeutschen (Buch-)Handels — 125
- 3.3 Kommunikationskontrolle: Der Verlagsbuchhandel nach 1945 — 130
- 3.3.1 Alte Traditionen und neue Eigentumsverhältnisse: SBZ — 131
- 3.3.2 Abnehmende Reglementierungen: Westliche Besatzungszonen — 141
- 3.3.3 Aspekte der Verlagspolitik in der DDR — 146
- 3.3.4 Kommunikationskontrolle in der Bundesrepublik — 160
- 3.3.5 Die Frage der Einheit im gesamtdeutschen Buchhandel — 162
- 3.4 Resümee — 163

- 4 Entstehung der Parallelverlage: Ursachen und Gestaltungsoptionen — 167**
- 4.1 Unternehmensverlagerungen nach 1945 — 168
- 4.2 Ursachen für die Neuorientierungen der Verleger — 170
- 4.2.1 ›Aktion Zweigstelle‹: Initiierte Abwanderungen — 170
- 4.2.2 Reglementierung und Unsicherheit: Verlage in der SBZ/DDR — 173
- 4.2.3 Privilegierte Konkurrenz: Neue Verlage in der SBZ/DDR — 196
- 4.2.4 An den Grenzen der Legalität: Interzonenhandel — 201
- 4.2.5 Druck der Arbeitsstellen: Politische Einflussnahmen — 203
- 4.2.6 Verlegerische Pflichten: Die Zusammenarbeit mit den Autoren — 205
- 4.2.7 Kontrolle und Eigentum: Wirtschaftspolitische Einwirkungen — 217
- 4.2.8 ›Arisierung‹ und keine Restitution:
Akademische Verlagsgesellschaft — 229
- 4.3 Gestaltungsoptionen der Verleger — 234
- 4.3.1 Branchencluster der Buchproduktion: Standortwahl — 235
- 4.3.2 Filiale oder Tarnname: Firmenbezeichnungen — 238
- 4.3.3 Der lange Weg zum Parallelverlag — 240
- 4.4 Resümee — 244

- 5 Konfliktfelder: Bedeutung und Argumente — 249**
- 5.1 Konfliktfeld I: Rechtmäßigkeit — 250
- 5.2 Konfliktfeld II: Verlagsnamen und Signets — 253
- 5.2.1 Der Verlagsname als Marke — 253
- 5.2.2 Firmennamenstreitigkeiten in anderen Branchen — 259
- 5.3 Konfliktfeld III: Verlagsrechte und Autorenbindungen — 261
- 5.3.1 (Verlags-)Rechtliche Rahmenbedingungen — 262
- 5.3.2 Bedeutung der Rechtslage für Autoren und Verleger — 265
- 5.3.3 Bedeutung der Verlagsrechte für die Verlage — 268
- 5.4 Konfliktfeld IV: Absatzmärkte — 271
- 5.4.1 Deutsch als Wissenschaftssprache — 271
- 5.4.2 Bedeutung der Absatzmärkte — 273
- 5.4.3 Imagefragen — 276
- 5.5 Resümee — 277

- 6 Strategiefelder der Konfliktbewältigung — 281**
 - 6.1 Strategiefeld I: Von Abgrenzung bis Konfrontation — 282
 - 6.1.1 Information von Geschäftspartnern — 282
 - 6.1.2 Juristische Auseinandersetzungen — 300
 - 6.2 Strategiefeld II: Von Verständigung bis Kooperation — 318
 - 6.2.1 Klare Rahmenbedingungen: Vereinbarungen und Verträge — 318
 - 6.2.2 Gemeinsames Agieren: Buchvertrieb und -produktion — 329
 - 6.2.3 Gescheiterte Versuche: Gemeinsame Zeitschriftenherausgabe — 371
 - 6.3 Zwischen den Feldern: Vergleichsverhandlungen bei Teubner — 380
 - 6.4 Strategiefeld III: Kontrolle und Steuerung — 393
 - 6.4.1 Gesamtdeutsche Projekte:
Die Altertumswissenschaften bei Teubner — 393
 - 6.4.2 Kontrollierte Einfuhr — 398
 - 6.5 Strategiefeld IV: Konfliktvermeidung und -beendigung — 404
 - 6.5.1 Staatliche Maßnahmen: Übertragung von Verlagsrechten — 404
 - 6.5.2 Verlegerische Strategien:
Zusammenarbeit mit anderen Verlagen — 411
 - 6.5.3 Änderungen von Firmennamen und Signets — 417
 - 6.6 Resümee — 425

- 7 Börsenvereine und staatliche Regelungsinstanzen: Strategien und Interessen — 431**
 - 7.1 Der Börsenverein als Parallelverein — 432
 - 7.1.1 Öffentlichkeitsarbeit für das Buch: SBZ und DDR — 433
 - 7.1.2 Lobbyarbeit und Kulturpolitik: Westliche Zonen und BRD — 436
 - 7.1.3 Im Schatten der Deutschlandpolitik: Vereinsbeziehungen — 438
 - 7.1.4 Auseinandersetzungen aufgrund der Parallelexistenz — 443
 - 7.1.5 Die ›Börsenblätter für den Deutschen Buchhandel‹ — 448
 - 7.1.6 Parallelverlag und Parallelverein – ein Vergleich — 451
 - 7.2 Die Börsenvereine und die Parallelverlagsproblematik — 453
 - 7.2.1 Von Rezensionen bis Rechtsfragen:
Auskünfte und Stellungnahmen — 453
 - 7.2.2 Widerstrebende Interessen: Interessengruppe um Giesecke — 455
 - 7.2.3 Versuch: Konfliktbereinigung durch Namensänderungen — 460
 - 7.2.4 Konflikt: Forderungen des Sortimentsbuchhandels — 475
 - 7.2.5 Aufruf zur Konfrontation: Frankfurts Haltung nach 1961 — 477
 - 7.2.6 Rollenkonflikte und politische Haltung: Die Akteure — 483
 - 7.3 Staatliche Strategien zur Gesamtlösung
der Parallelverlagsprobleme — 485
 - 7.3.1 Bestandsaufnahme und erste Lösungsversuche: 1945–1953 — 486
 - 7.3.2 Gesamtdeutsche Ambitionen: Strategien seit 1953 — 487
 - 7.3.3 Anerkennung und Kooperation: Lösungsversuche seit 1955 — 489

- 7.3.4 Die Haltung von Staat und Partei zur Namensänderungsfrage — 491
- 7.3.5 Bemühungen um eine Gesamtlösung seit 1957 — 496
- 7.3.6 Unterschiedliche Interessen: Die Akteure — 498
- 7.4 Resümee — 501

- 8 Die Buchmessen im Kontext der Parallelverlagsfrage — 505**
 - 8.1 Teilnahme der Parallelverlage an der Leipziger Buchmesse — 506
 - 8.2 Frankfurter Buchmesse:
Plattform für deutsch-deutsche Buchhandelskonflikte — 508
 - 8.2.1 Vom Ausschluss der DDR-Verlage zur indirekten Präsenz:
1952–1957 — 508
 - 8.2.2 Unter Buch-Export: 1958 und 1959 — 513
 - 8.2.3 Verbot der Ausstellung einzelner Titel und Werbematerialien — 519
 - 8.2.4 Die DDR-Verlage als Einzelaussteller ab 1960 — 521
 - 8.2.5 Anhaltende Diskussionen um Messeteilnahme und
-bedingungen — 523
 - 8.2.6 Das Problem der Staatsbezeichnung ›DDR‹ — 526
 - 8.2.7 Entspannung im Zeichen der Neuen Ostpolitik — 531
 - 8.3 Resümee — 533

- 9 Schlussbetrachtung — 537**

- 10 Zusammenfassung — 545**

- 11 Danksagung — 547**

- A Abkürzungen — 548**

- B Institutionen- und Firmenverzeichnis — 551**

- C Personenverzeichnis — 557**

- D Quellen- und Literaturverzeichnis — 565**
 - D.1 Archivalische Quellen — 565
 - D.2 Publierte Quellen — 567
 - D.3 Literaturverzeichnis — 573

- E Personen- und Firmenregister — 589**